

**50 Jahre Bundeswehr - 15 Jahre Armee der Einheit
Grußwort des Vorsitzenden der Linkspartei.PDS Mecklenburg-Vorpommern Peter
Ritter**

Schwerin, 06.September 2005

Herzlichen Dank für die Möglichkeit, ein Grußwort an Sie zu richten.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass mein Grußwort etwas anders ausfällt, als die bereits gehörten.

Das wiederum hat etwas mit meinem Werdegang und der Verbindung zum Thema zu tun.

13 Jahre meines Lebens waren geprägt vom Militär.

Clausewitz wurde mir nahe gebracht.

Auch die Lehre von den gerechten und ungerechten Kriegen.

In unzähligen Feldlagern, Stabsübungen oder Manövern stand Blau gegen Orange, und Orange drängte Blau zurück.

Vorneverteidigung, SS 20 und Pershing II prägten meinen Sprachschatz.

Zwei deutsche Armeen standen sich gegenüber, als Bestandteil der größten Militärbündnisse.

„Militär-Strategisches Gleichgewicht“ wurde dieser Zustand bei uns genannt.

Vielleicht spielten solche Überlegungen auch vor 50 Jahren eine Rolle, als die Bundeswehr gegründet wurde.

In seinen „Erinnerungen“ schreibt Franz Joseph Strauß jedenfalls:

„Entscheidend also für die Durchsetzung der sicherheitspolitischen Konzeption Konrad Adenauers war eine weit verbreitete Grundstimmung der Bedrohung. Man fürchtete einen Angriff der Russen, ganz konkret mit Panzern, Artillerie und Infanterie..“

Bedrohung.

Diese wurde auf beiden Seiten empfunden.

Und von beiden Seiten initiiert.

Dabei hatten sich die Völker der Erde nach dem II. Weltkrieg die UNO-Charta gegeben, in dem das verbindliche Prinzip des Verzichts auf Androhung und Anwendung militärischer Gewalt verankert ist.

Und wenn ich heute vor Ihnen stehe und ein Grußwort halte, dann tue ich das auch in Auseinandersetzung mit meiner eigenen Vergangenheit und aus der tiefen Überzeugung heraus, dass militärische Gewaltanwendung als Mittel der internationalen Politik strikt abzulehnen ist.

Der erste Tag der neuen gesamtdeutschen Armee, der 3. Oktober 1990, war mein erster Tag der Arbeitslosigkeit und zugleich der eines Neubeginns.

Dieses Grußwort zu „15 Jahren Armee der Einheit“ halte ich als „Gedienter in fremden Streitkräften“, wenn mir das auch anachronistisch vorkommt.

Dennoch schaue ich auf diese Dinge zurück ohne Groll.

Ich möchte lediglich, dass bei der Bewertung der Vergangenheit nicht neue Einseitigkeiten aufgebaut werden.

Denn sonst ergibt sich kein vollständiges Bild.

Zu diesem Bild gehört beispielsweise, dass die Unterschiede in der Besoldung noch nicht gänzlich überwunden sind.

Zu diesem vollständigen Bild gehört auch, dass meine Fraktion dieses Thema mehrfach auf die Tagesordnung des Landtages gesetzt hat, um Gleichberechtigung herbeizuführen.

Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, mich - auch im Namen meiner Partei - zu bedanken.

Zum Beispiel beim Bundeswehrverband, der uns in wehrpolitischen und anderen Fragen immer ein wichtiger Partner war und bleibt.

Ausdrücklich möchte ich mich auch noch einmal bei den Soldatinnen und Soldaten bedanken, die sich vor drei Jahren gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres Bundeslandes den Hochwasserfluten entgegenstellten.

Ich möchte mich aber auch bei den Verantwortlichen der Bundeswehr bedanken, die es bei der Bewältigung der Folgen von Standortschließungen ermöglichten, unkompliziert und kooperierend zu helfen.

Als Beispiel sei hier nur die „gleitende Konversion“ genannt.

Gemeinsam mit ihnen am Standort Stavenhagen-Basepohl entwickelt und praktiziert, findet das Projekt mittlerweile Beachtung in der gesamten Bundesrepublik.

Anrede,

ich glaube, dass diese Beispiele deutlich machen, dass es - trotz unterschiedlicher Auffassungen - in der Militär- und Sicherheitspolitik möglich und auch nötig ist, offen und ohne Berührungängste miteinander umzugehen.

Nur wer die Auffassungen seines Gegenüber kennt, kann sich mit ihm auseinandersetzen.

Insofern bedanke ich mich nochmals für Ihre Einladung und die gegebene Möglichkeit, zu ihnen sprechen zu dürfen.

Ich hoffe, wir bleiben auch über den Wahlsonntag hinaus in einem spannenden Dialog.

Ihnen und Ihren Familien Glück und Gesundheit!